

	<p>Objekt: Aureus des T. Sempronius Gracchus für Octavian mit Darstellung der Fortuna</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 958</p>
--	---

Beschreibung

Das schmucklose Porträt eines jungen Mannes erscheint auf den Goldmünzen des Münzmeisters T. Sempronius Gracchus aus der Zeit von 42 bis 38 v. Chr. Die Umschrift DIVI IVLI F(ilius) bezeichnet den Dargestellten als Sohn des vor wenigen Jahren ermordeten und später zum Gott erhobenen Feldherrn C. Iulius Caesar. Aus Vorsicht oder Anmaßung verzichtet der hier abgebildete Octavian auf eine explizite Namensnennung: Auf eine göttliche Herkunft zu verweisen, könnte dem späteren Kaiser Augustus von republikanisch gesinnten Römern, die seinen Griff nach der Alleinherrschaft fürchten, negativ ausgelegt werden. Doch vielleicht sahen der Dargestellte und der ihn ehrende Münzmeister auch jede weitere Erklärung für überflüssig an, ähnlich wie bei der auf der Rückseite des Aureus gezeigten Fortuna, die schon allein an ihren Attributen zu erkennen ist. Füllhorn und Schiffsruder definieren die Ikonografie der römischen Glücksgöttin für die weiteren Jahrhunderte, doch zum Zeitpunkt dieser Prägung war Fortuna in dieser Form erst auf zwei früheren Münzmissionen dargestellt worden: als persönliche Glücksgöttin des C. Iulius Caesar, als Fortuna Caesaris.

Als Besonderheit soll noch auf den Silberstempel mit dem kleinen Adler auf der Vorderseite verwiesen werden, der auf die renaissancezeitliche Münzsammlung der Familie d'Este, der Herzöge von Ferrara, verweist.

[Sonja Kitzberger]

Grunddaten

Material/Technik:

Gold

Maße:

Durchmesser: 20 mm, Gewicht: 8,25 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	42-38 v. Chr.
	wer	
	wo	Rom
Wurde genutzt	wann	
	wer	Alfonso II. d'Este (1533-1597)
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Tiberius Sempronius Gracchus (Münzmeister)
	wo	Römisches Reich
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Augustus (-63-14)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Fortuna (Göttin)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Römische Republik

Schlagworte

- Aureus
- Münze
- Zahlungsmittel

Literatur

- Crawford, Michael H. (1974): Roman republican coinage. London, Nr. 525,1